Quai des Brumes (Der Deserteur) preisgekrönt!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 68

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-734387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nen kann, außer den bereits jetzt in den Ateliers eingeteilten Filmen. Es sollen zunächst im kommenden Jahr 12 Filme hergestellt werden, eine Zahl, die dann erhöht werden kann, sobald die Neu- und Umbauten der technischen Anlagen vollendet sein werden.

Der Stab der unter Leitung von Generaldirektor Hirth stehenden Tobis Sascha erfährt eine bedeutende Erweiterung. Die Produktion wird möglicherweise einen neuen Namen erhalten. Erich v. Neußer wird sich besonders mit produktionstechnischen Fragen beschäftigen. Als Dramaturgen sind Gustl Kernmayr und Dr. Rudolf Oertel, der Verfasser der «Oesterreichischen Tragödie», verpflichtet. Von Regisseuren werden Karl Hartl, Gustav Ucicky, Willy Forst, E. W. Emo und Viktor v. Tourjanski sowie möglicherweise Geza von Bolvary und auch Luis Trenker in Wien wirken.

Als erste Filme der Produktion 1939 kommen «Casanova» und «Bel ami» in Betracht. Eine große Anzahl von hervorragenden Darstellern der Ostmark wird in eine engere Verbindung mit der Wiener Filmproduktion gebracht werden.

U. S. A.

Schwere Differenzen zwischen Produzenten und Regisseuren in Hollywood.

Die Vereinigung der Filmregisseure in Hollywood erklärt, daß das gegenwärtige Produktionssystem der Filme mit einem ebenso ungeheuren wie überflüssigen Spesenaufwand belastet sei, der insbesondere durch das Vorhandensein unnötiger und teuer bezahlter Kräfte hervorgerufen würde. Während vor zehn Jahren bei einer Produktion von 743 Filmen 34 Produktionsleiter vollauf genügt hätten, habe man im vergangenen Jahr zwar nur 484 Filme, dafür aber 220 Produktionsleiter gezählt. Dazu komme, daß durch die mangelhafte oder ganz fehlende Zusammenarbeit zwischen Manuskriptverfasser, Produzent und Regisseur eine Unmenge von Leerlauf entstehe, der sich als überaus kostspielig erweise. Vor einer Bereinigung vor allem dieser beiden Punkte sei an eine Sanierung des Filmgeschäftes überhaupt nicht zu denken.

Neue Farbfilmunternehmungen in Hollywood.

Neben Technicolor werden sich nun auch Brewster und Qualicolor in Hollywood niederlassen, während Cinecolor eine neue Kopieranstalt errichtet und Cinecolor seine Werkanlagen vergrößert, nachdem die Aufträge für diese Firma durch die Paramount sich im letzten Jahre verdoppelt haben. Die Umsätze aller großen Farbfilm-Firmen haben sich stark vergrößert.

CINÉGRAM S.A. Genève

3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Enregistrement de son „Visatone" Lic. Marconi Sonorisation Synchronisation	**Ton-Aufnahme „Visatone" Licenz Marconi Direkte und Nach-Synchronisierung**

Les 6 gosses jouant dans «L'Ecole du Crime»

Kommt der Serienfilm wieder?

Die amerikanischen Fachzeitschriften künden ihn an. Serienfilme seien billiger und würden in den mittleren und kleinen Theatern der ganzen Welt mit Begeisterung aufgenommen. Seit drei Jahren lebe z. B. der Serienfilm «Familie Jones» in Amerika auf der Leinwand. Eine neue Idee führe der Serienfilm «Der geheimnisvolle Pilot» ein. Er enthalte neben einer spannenden Handlung einen technischen Lehrgang über das Fliegen. Eine andere Seriengeschichte werde «Der einsame Ranger» werden. Der Held werde erst in der 15. Fortsetzung die Maske fallen lassen. Man ist vom Erfolg dieser Filme so überzeugt, daß man in Hollywood bald mit 12 weiteren Serienfilmen beginnen will; jeder dieser Filme werde 10—15 Fortsetzungen haben.

Wieviel bringt ein Kinoplatz in Amerika?

Nach statistischen Erhebungen belief sich im abgelaufenen Jahr der Durchschnitts-Umsatz pro Kino-Platz in den Vereinigten Staaten auf rund 100 Dollar.

ITALIEN.

Die Achse Rom-Berlin wirkt sich auch im Filmwesen aus.

Viele italienische Großfilme entstehen in Gemeinschaftsarbeit mit deutschen Produzenten; neuerdings stellen die Terra und die ERA zusammen einen «Tosca»-Film her und viele deutsche Filmideen werden zum vornherein auf die Achsengemeinschaft zugeschnitten, damit sie in Italien verwirklicht werden können. Neuerdings arbeitet Ucicky in Tripolis an einem Ufa-Film «Aufruhr in Damaskus».

Filmeinführungsmonopol in Italien.

Italien hat ein Monopol für den Erwerb, die Einfuhr und Verteilung der ausländischen Filme im Königreich, den Kolonien und Besitzungen eingeführt. Das Monopol wird dem nationalen Institut für die Filmindustrie ENIC in Rom übertragen.

NORWEGEN.

Die norwegische Filmproduktion

hat dieses Jahr große Fortschritte gemacht. Der Erfolg, den die norwegischen Filme im vorigen Jahre erringen konnten, hat zur Herstellung weiterer vier Filme geführt. Der erste Film heißt «Der Junge», nach dem Bühnenstück von Oskar Braaten. Das Theaterstück wurde vor ein paar Jahren im Norwegischen Theater in Oslo aufgeführt und hat damals begeisterte Aufnahme gefunden. Die Uraufführung des Films fand Ende September anläßlich der Eröffnung des neuen großen Osloer Lichtbildtheaters «Klingenberg» statt.

A/S Merkurfilm hat «Eli Sjursdotter», den bekannten Roman von Johan Falkberget, verfilmt.

Als dritter Film kommt «Bör Börson», auch von Johan Falkberget, zur Aufführung. Herstellerin ist die A/S-Filmproduktion.

Der vierte und letzte norwegische Film ist ein Sommerlustspiel «Die Familie auf Borgan». Helge Lunde hat das Manuskript geschrieben, Produzentin ist die Norge-Filmgesellschaft. Die Uraufführung findet Mitte Oktober statt.

Quai des Brumes

(Der Deserteur)

preisgekrönt!

An der Biennale von Venedig ist dem Meisterwerk Marcel Carné's, *Le Quai des Brumes* (Der Deserteur) der erste Preis für die beste Regieleistung zugesprochen worden. Jean Gabin, bekannt aus *La grande Illusion* und *Pepe le Moko*, ist der Hauptdarsteller dieses packenden Dramas.

Ramuntcho (Das Gelübde), nach dem Roman von Pierre Loti, ist ebenfalls mit Begeisterung aufgenommen worden; die Kritiken waren voll des Lobes.